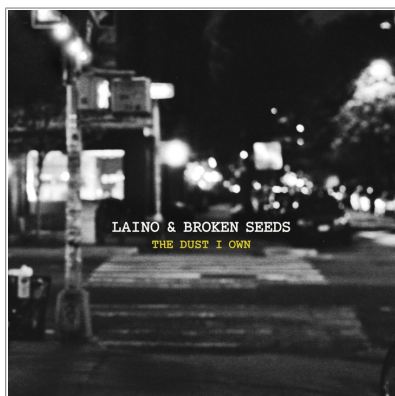


Laino & Broken Seeds The Dust I Own

Stil: Blues | Kat.-Nr.: oLr 65 | Label: off label records | Vertrieb: Timezone Distribution
Format: CD



Track Listing:

- 01 Bo Weavil
- 02 Boogie Tale
- 03 Fate of a Gambler
- 04 Old Tape of Memories
- 05 The Dust I Own
- 06 On the Wood
- 07 What Once Was Dead
- 08 Can't Wake Myself Up
- 09 Pay Day

Songs über Alltagsleben, Träume und persönliche Mythen

„Laino & Broken Seeds“ ist ein Projekt, das im Jahr 2013 in New York City geboren wurde, als ein Italiener an einem Scheideweg seines Lebens in einer verrauchten Bluesbar auf der Upper West Side ankam. Mit einem Notizbuch voller Geschichten kehrte er nach Italien zurück und setzte diese auf einer Resonatorgitarre in Songs um, die er dann als Straßenmusiker auf den Straßen von Bologna unters Volk brachte.

Obwohl ihn auf seiner ersten EP (2014 in Eigenregie herausgebracht) eine komplette Band begleitete, schrumpfte Laino die Band später zu einem Duo zusammen: Gitarre/Gesang und Schlagzeug. Seit jenem Moment arbeitet die Band auf einen Roots/Bluessound hin, genährt von einem kleinen Vintage-Verstärker und handgemachten Instrumenten, und erschafft so einen Sound, der zwischen Rural Blues und Alternative-Rock fällt.

“The Dust I Own” wird am 31. März 2017 auf off label records veröffentlicht. Dieses erste komplette Album zeigt letztendlich das Resultat aus zwei Jahren Songwriting und Konzerten. Gastmusiker bereichern das neue Album, darunter der bekannte zeitgenössische Jazzmusiker Mauro Ottolini am Sousaphon, Alessio - Poor Bob - Magliocchetti Lombi an der Slidegitarre und Eolisa Atti als Background-Sängerin.



Als „aufstrebendes Talent kurz vor dem Durchbruch“ spielte Laino auf bekannten italienischen Blues- und Jazz-Festivals wie dem Deltablues, Vicenza Jazz und dem Mojo Shakes Festival. Inspiriert von traditioneller afroamerikanischer Tradition erfährt Laino seine hauptsächlichsten Einflüsse in der Musik von John Mississippi Hurt, Muddy Waters und John Fahey. Seine Songs sind auch von einer Folksänger-Attitüde infiziert, die sich durch einen Sound zieht, der an Tom Waits, Tony Joe White oder Grayson Capps erinnert.

Laino singt und spielt Resonatorgitarre, Diddley Bow und Mundharmonika. Zu seiner Band „Broken Seeds“ aus Bologna (IT) gehören noch Gaetano Alfonsi am Schlagzeug und Mauro Ottolini am Sousaphon.

„Geboren auf den Bürgersteigen meiner Stadt, ist dieses Projekt tief verwurzelt in der Tradition der Straßenmusik. Ich singe Songs über das Alltagsleben, Träume und persönliche Mythen. Im Einklang mit meinen musikalischen Wurzeln (Delta-Blues, Primitive American) komponiere ich meine Stücke am liebsten in einer einzigen offenen Gitarrenstimmung (Offene G-Stimmung) und versuche so, die Songs auf verschiedenste Weisen auszuleuchten. Für mich ist das eine Art ‚Land‘, in dem ich geheimnisvolles Samen säe; manchmal werden sie von der Zeit schlecht behandelt, verbrennen oder gehen kaputt. Und dennoch wachsen aus ihnen Früchte.“

